

[www.wackergroup.com](http://www.wackergroup.com)

0200285de	001
11.2005	

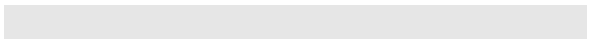
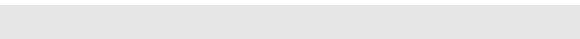
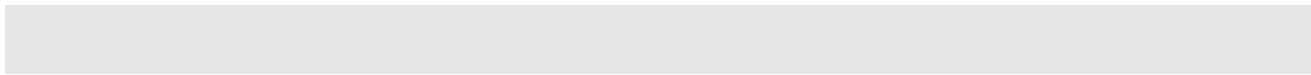
# Vibrationsplatte

# DPS 30..

**Betriebsanleitung**



Typ	Artikel-Nr.
DPS 3050	0006962 ...
DPS 3060	0006963 ...



## Vorwort

Das Lesen, Verstehen und Befolgen der Sicherheitshinweise tragen entscheidend zu Ihrer Sicherheit bei und schützen Sie vor Gesundheitsschäden.

Bedienen und warten Sie bitte Ihr Wacker Gerät entsprechend den Angaben in dieser Betriebsanleitung. Ihr Wacker Gerät wird Ihnen diese Aufmerksamkeit mit einem störungsfreien Betrieb und einer hohen Verfügbarkeit danken.

Defekte Maschinenteile sind baldmöglichst auszuwechseln.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung vorbehalten.

Copyright by Wacker Construction Equipment AG.

Diese Anleitung darf - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher, vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch die Wacker Construction Equipment AG nachgedruckt, reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Jede von Wacker nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern in jeglicher Form und Art stellt einen Verstoß gegen das geltende Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt. Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen, oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor - auch ohne gesonderte Ankündigung.

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>SICHERHEITSHINWEISE</b>	<b>5</b>
Allgemein	5
Betrieb	5
Überwachung	6
Instandhaltung	6
Transport	6
Prüfung	6
<b>TECHNISCHE DATEN</b>	<b>7</b>
<b>BESCHREIBUNG</b>	<b>8</b>
Einsatzzweck	8
Abmessungen	8
Max. zulässige Schräglage	8
Funktionsbeschreibung	9
<b>SICHERHEITSHINWEIS</b>	<b>10</b>
Sicherheitshinweis für Fahrgestellbenutzung	10
<b>TRANSPORT ZUM ARBEITSORT, EMPFEHLUNG ZUM VERDICHTEN</b>	<b>11</b>
Transport zum Arbeitsort	11
Empfehlung zum Verdichten	11
<b>BEDIENUNG</b>	<b>12</b>
Starten	12
Starten des Motors	12
Handstart bei großer Kälte: Zusätzliche Hinweise	13
<b>WARTUNG</b>	<b>14</b>
Wartungsplan	14
Motor	15
Erreger	15
Montagehinweis	16
Erregerkeilriemen	16
<b>STÖRUNG</b>	<b>17</b>
Motor läuft nicht, oder Motor läuft unregelmäßig	17
Motor ist schwer zu starten	17
Keine Vibration bei laufendem Motor	17
<b>EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG</b>	<b>19</b>

## SICHERHEITSHINWEISE FÜR VIBRATIONSPLATTEN MIT VERBRENNUNGSMOTORISCHEM ANTRIEB

### Allgemein

1. Mit dem selbständigen Führen von Vibrationsplatten dürfen nur Personen beschäftigt werden, die
  - \* das 18. Lebensjahr vollendet haben,
  - \* körperlich und geistig geeignet sind,
  - \* im Führen der Vibrationsplatten unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen haben und
  - \* erwarten lassen, daß sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.
 Sie müssen vom Unternehmer zum Führen der Vibrationsplatten bestimmt sein.
2. Vibrationsplatten dürfen nur für Verdichtungsarbeiten unter Berücksichtigung der Betriebsanleitungen des Herstellers und dieser Sicherheitshinweise betrieben werden.
3. Die mit der Bedienung von Vibrationsplatten beauftragten Personen sind mit den notwendigen, maschinenbezogenen Sicherheitsvorkehrungen vertraut zu machen. Bei außergewöhnlichen Einsätzen hat der Unternehmer die erforderlichen, zusätzlichen Anweisungen aufzustellen und bekanntzugeben.
4. Bei diesen Vibrationsplatten ist die Überschreitung des zulässigen Beurteilungs - Schallpegels von 89 dB (A) möglich. Bei Beurteilungs-Schallpegeln von 89 dB (A) und mehr sind von den Beschäftigten persönliche Schallschutzmittel zu tragen.

### Betrieb

1. Beim Handkurbelstart von Dieselmotoren ist auf richtige Stellung zum Motor und auf richtige Handstellung an der Kurbel zu achten.
  -  **ACHTUNG!** Es darf nur eine Original Sicherheits-Andrehkurbel des Motorherstellers verwendet werden.  
Sicherheits-Andrehkurbel mit voller Kraft durchziehen, bis der Motor läuft, da sonst Kurbelrückschlag möglich.
2. Die Wirksamkeit von Stellteilen (Bedienelementen) darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.
3. Der Geräteführer darf während des Betriebes des Gerätes den Geräteführerplatz nicht verlassen.
4. Vor Arbeitspausen hat der Geräteführer den Motor des Gerätes stillzusetzen. Das Gerät ist so abzustellen, daß es nicht umkippen kann.
5. Das Nachfüllen von Kraftstoff ist bei abgestelltem Motor so vorzunehmen, daß der Kraftstoff nicht an heiße Teile gelangen kann oder auf den Boden läuft.
6. In der unmittelbaren Umgebung dieses Gerätes ist der Umgang mit offenem Feuer sowie das Rauchen verboten.
7. Auf dichten Sitz des Tankdeckels ist zu achten. Bei Stillstand ist - wenn vorhanden - der Treibstoffhahn zu schließen. Beim Transport über längere Distanzen ist der Tank bei benzin - oder benzingemischbetriebenen Motoren restlos zu entleeren.
  -  **ACHTUNG!** Undichte Treibstofftanks können zu Explosionen führen und müssen deshalb unverzüglich ausgetauscht werden.
8. Das Betreiben des Gerätes in explosionsgefährdeten Umgebungen ist verboten.
9. Beim Betrieb von Vibrationsplatten mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunneln, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, daß ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist.
10. Beim Arbeiten mit Vibrationsplatten sind Hände, Füße und Kleidung von beweglichen Teilen fernzuhalten. Schutzschuhe sind zu tragen.
11. An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Vibrationsplatten so betrieben werden, daß keine Absturz - oder Umsturzgefahr besteht.

12. Eine ausreichende Tragfähigkeit des zu verdichtenden Bodens bzw. Unterbaus ist sicherzustellen.
13. Während der Arbeit und bei Wartungsarbeiten geeignete Schutzkleidung tragen.
14. Bei Rückwärtsfahrt muß der Geräteführer die Vibrationsplatte von der Seite her führen, um sich so vor Quetschungen zwischen Deichselende/Gerät und Hindernis zu schützen. In unebenem Gelände und bei der Verdichtung von grobem Material ist Vorsicht geboten. Dabei ist ein sicherer Stand zu gewährleisten.
15. Vibrationsplatten sind so zu führen, daß Handverletzungen durch feste Gegenstände vermieden werden.
16. Vibrationsplatten müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit gewährleistet ist.
17. Geräte mit integrierter Fahrvorrichtung dürfen nicht auf dem Fahrwerk abgestellt oder gelagert werden. Die Fahrvorrichtung ist nur für den Transport dieses Gerätes geschaffen.

### **Überwachung**

1. Vibrationsplatten dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
2. Vor Arbeitsbeginn hat der Geräteführer die Wirksamkeit der Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen zu prüfen.
3. Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, oder die Umwelt gefährden können festgestellt, ist der Aufsichtsführende unverzüglich zu verständigen.
4. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb sofort einzustellen.
5. Alle Hilfs- und Betriebsstoffe sind in gemäß Herstellervorschrift gekennzeichneten Behältern zu lagern.

### **Instandhaltung**

1. Es dürfen nur Original - Ersatzteile verwendet werden. Änderungen an diesem Gerät, einschl. Verstellen der vom Hersteller eingestellten maximalen Motordrehzahl dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Fa. Wacker vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung wird jegliche Haftung abgelehnt.
2. Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Wenn ein Zündkerzenstecker vorhanden ist, ist dieser abzuziehen. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können.
3. Bei Vibrationsplatten mit Elektrostart ist vor Arbeiten an elektrischen Teilen dieser Maschine in jedem Falle die Batterie abzuklemmen.
4. Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen sind diese drucklos zu machen. Vorsicht ist bei Demontage von Hydraulikleitungen geboten, da das Öl Temperaturen über 80° C erreichen kann. Augen vor Spritzer schützen.
5. Nach Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.
6. Um Funktionsstörungen zu vermeiden, sollte die Maschine nach jedem Gebrauch mit Wasser, mittels Schlauch gereinigt werden. Hochdruckreiniger oder chem. Mittel dürfen nicht verwendet werden.

### **Transport**

1. Zum Verladen und Transportieren von Verdichtungsgeräten mit Hebezeugen sind geeignete Anschlagmittel an den dafür vorgesehenen Anschlagstellen zu befestigen.
2. Verladerampen müssen tragfähig und standsicher sein. Es ist sicherzustellen, daß Personen durch Abkippen oder Abrutschen der Geräte sowie durch Hoch- oder Herabschlagen von Geräteteilen nicht gefährdet werden.
3. Auf Transportfahrzeugen sind Vibrationsplatten gegen Abrollen, Verrutschen oder Umkippen zu sichern.

### **Prüfung**

Vibrationsplatten sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, durch einen Sachkundigen, z.B. in einer Wacker-Service-Station, auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.

**Bitte beachten Sie zusätzlich auch die entsprechenden, in Ihrem Land gültigen Vorschriften und Richtlinien.**



	DPS 3050	DPS 3060
<b>Artikel-Nr.</b>	0006962 ...	0006963 ...
<b>Betriebsgewicht</b> kg:	178	188
<b>Kraftübertragung</b>	Vom Antriebsmotor über Fliehkraftkupplung und Keilriemen auf den Erreger, der die Zentrifugalkräfte direkt auf die Grundplatte überträgt	
<b>Erreger</b>		
Schwingungen min <sup>-1</sup> (Hz):	5400 (90)	
Mehrbereichsöl	Fuchs Titan Unic 10W40 MC (SAE 10W40)	
<b>Antriebsmotor</b>	Luftgekühlter Einzylinder-Viertakt-Dieselmotor	
Hubraum cm <sup>3</sup> :	353	
Motordrehzahl min <sup>-1</sup> :	2850	
Nennleistung (*) kW (PS):	4,2 (5,6)	
Mehrbereichsöl	Fuchs Titan Unic 10W40 MC (SAE 10W40)	
Kraftstoff	Diesel	
Kraftstoffverbrauch l/h:	1,2	
Tankinhalt l:	5	

(\*) Entspricht der installierten Nutzleistung gemäß Richtlinie 2000/14/EG.

Der Schalldruckpegel am Bedienerplatz, ermittelt nach EN ISO 11204 beträgt  $L_{pA} = 89$  dB(A).

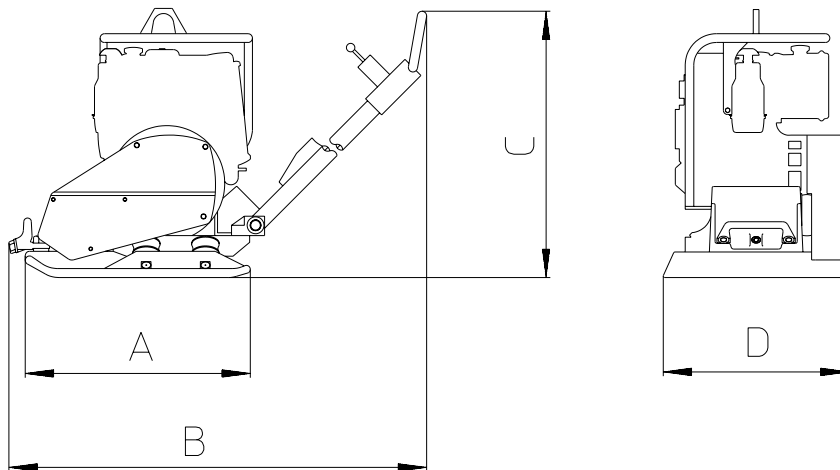
Der gewichtete Effektivwert der Beschleunigung, ermittelt nach EN 1033 liegt bei  $2,5$  m/s<sup>2</sup>.

Die Geräusch- und Vibrationsmessungen wurden bei Betrieb des Gerätes auf gebrochenem Kies bei Nenndrehzahl des Antriebsmotors durchgeführt.

**Einsatzzweck**

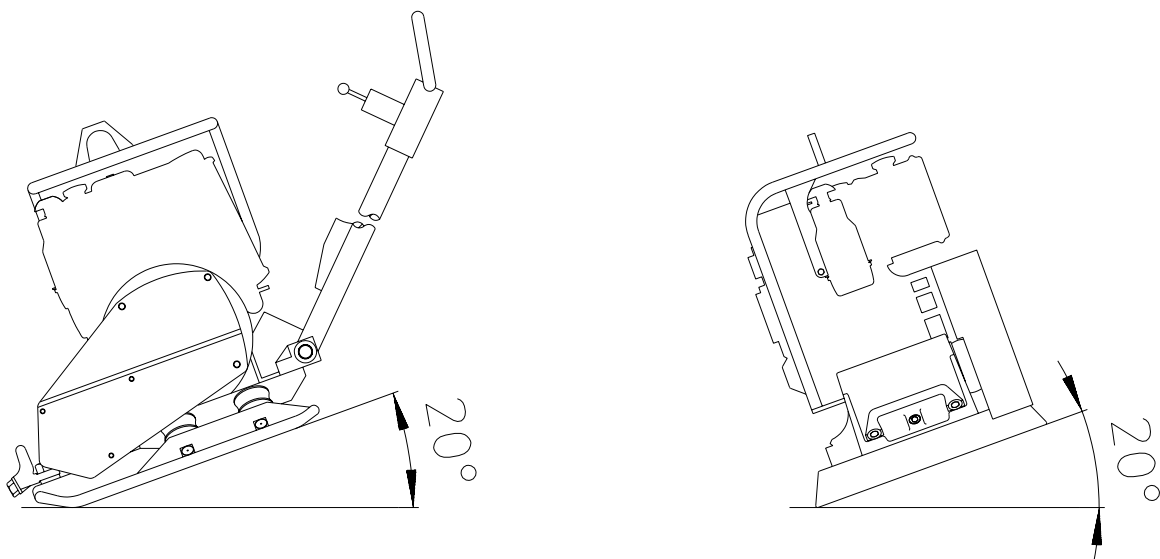
Diese Maschinen sind durch die stufenlose Fliehkraft- und Vorlaufgeschwindigkeitsverstellung an das Verdichtungsgut optimal anzupassen, wodurch sie für die Verdichtung aller Bodenarten einschließlich anbindiger Böden bei der Graben- und Flächenverdichtung sowie für das Verdichten von Schwarzdecken und Einrütteln von Verbundsteinpflaster eingesetzt werden können.

**Abmessungen**

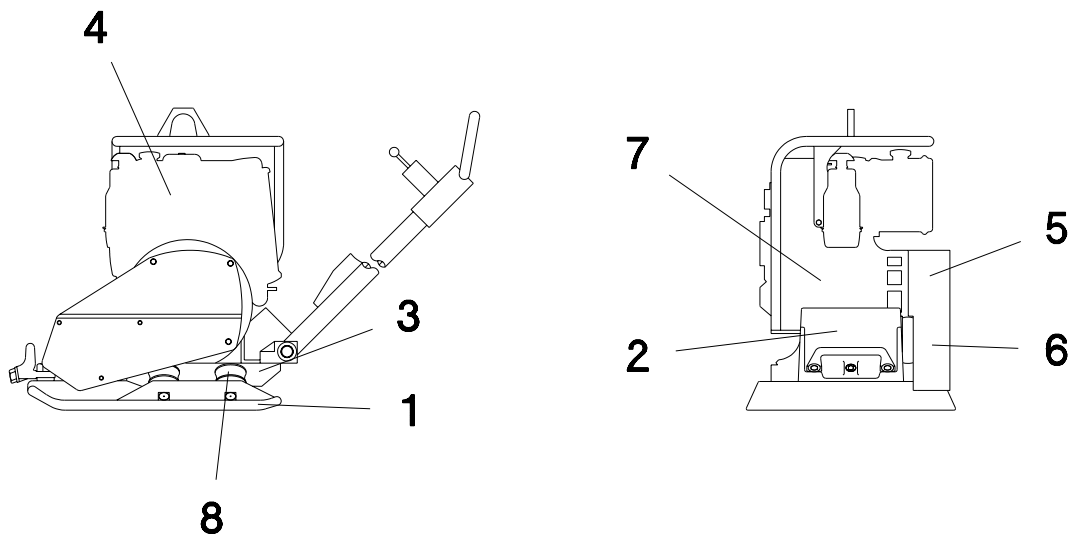


	A	B	C	D
<b>DPS 3050</b>	650	1330	1030	500
<b>DPS 3060</b>	650	1330	1030	600

**Max. zulässige Schräglage**



Funktionsbeschreibung



Die für die Verdichtung erforderliche Vibration wird von dem mit der Grundplatte (1) fest verbundenen Erreger (2) erzeugt. Dieser Erreger (2) ist als Schleppschwinger mit kreisartigen Schwingungen konstruiert.

Der an der Motorkonsole (3) befestigte Antriebsmotor (4) treibt den Erreger (2) an. Das Drehmoment wird durch die Fliehkraftkupplung (5) und den Erregerkeilriemen (6) kraftschlüssig übertragen.

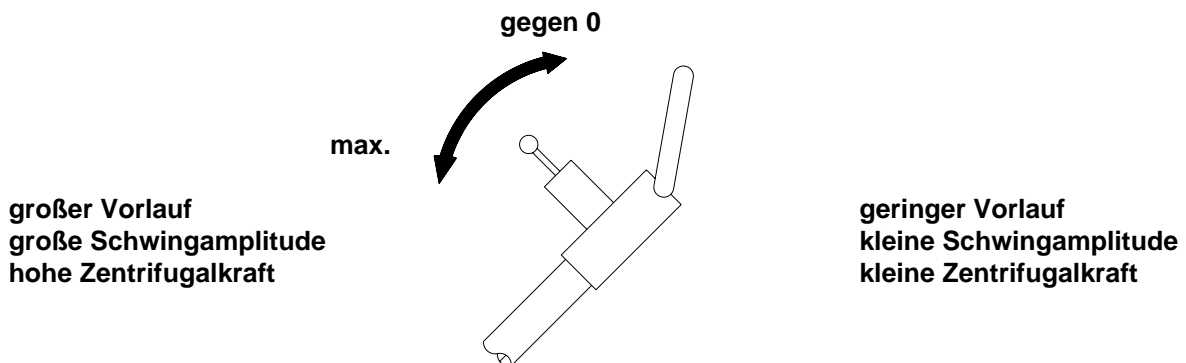
Die Fliehkraftkupplung (5) unterbricht bei niedriger Motordrehzahl den Kraftfluß zum Erreger (2) und erlaubt dadurch einen einwandfreien Leerlauf des Antriebsmotors (4). Die Drehzahl des Antriebsmotors (4) kann am Gasregulierhebel (7) stufenlos variiert werden.

Motorkonsole (3) und Grundplatte (1) sind durch 4 schwingungsabsorbierende Gummimetallpuffer (8) miteinander verbunden. Diese Dämpfung verhindert ein Übertragen der sehr hohen Frequenzen auf die Motorkonsole (3). Damit bleibt die Funktionstüchtigkeit des Antriebsmotors (4) trotz hoher Verdichtungsleistung erhalten.

Der Antriebsmotor (4) arbeitet nach dem Dieselpinzip, wird mit einer Kurbel gestartet, saugt die Verbrennungsluft über ein Ölbadluftfilter an und ist luftgekühlt.

Zur Erleichterung des Startvorgangs verfügt der Antriebsmotor (4) über eine automatische Dekompressions-einrichtung.

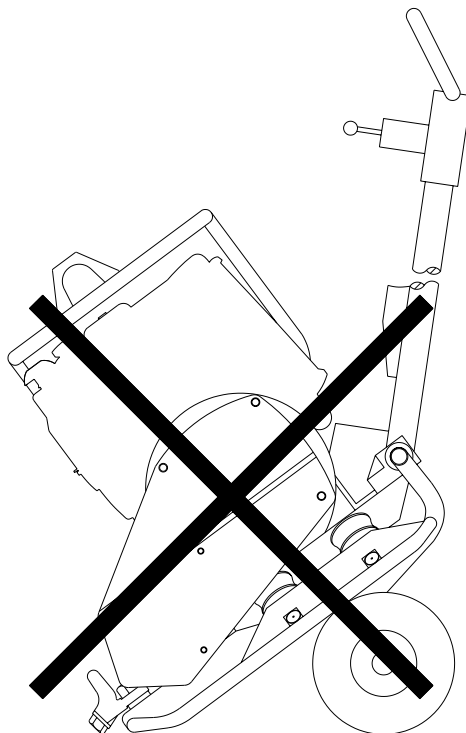
Durch Verstellung der Unwuchtgewichte zueinander, können sowohl der Vorlauf wie auch die Zentrifugalkraft von Null bis Maximal verändert werden.



Es ist anzumerken, daß bei reduzierter Vorlaufgeschwindigkeit trotz zugehöriger, geringerer Zentrifugalkraft die Verdichtungswirkung aufgrund einer entsprechend vergrößerten Anzahl von Einzelschlägen praktisch unverändert bleibt, da die Drehzahl des Erregers auch bei verringerten Vorlauf konstant ist.

**Sicherheitshinweis für Fahrgestellbenutzung**

Die integrierte Fahrvorrichtung ist nur zum Versetzen der Vibrationsplatte vorgesehen und muß aus Sicherheitsgründen beim Transport auf Ladeflächen und bei Arbeitsunterbrechungen grundsätzlich hochgeklappt und verriegelt sein. Diese Vorschrift gilt selbstverständlich auch für eingelagerte Maschinen.

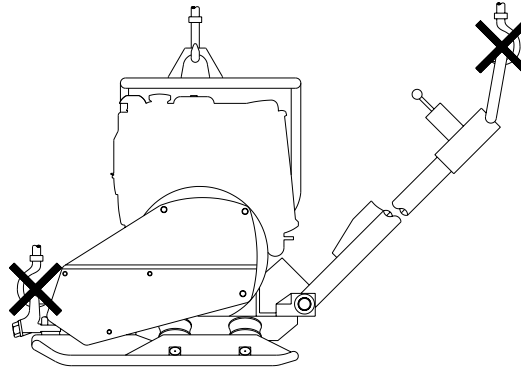


## Transport zum Arbeitsort

Voraussetzungen:

- Verwenden Sie zum Transport der Vibrationsplatte nur geeignete Hebezeuge mit einer Mindesttraglast von 200 kg.
- Beim Transport immer den Motor ausschalten!
- Geeignete Anschlagmittel an der dafür vorgesehenen Zentralaufhängung anschlagen.
- Beim Transport auf der Ladefläche eines Fahrzeugs die Vibrationsplatte an den Ösen verzurren.

**Hinweis:** Beachten Sie auch die Vorschriften in Sicherheitshinweise.



## Empfehlung zum Verdichten

### Bodenbeschaffenheit

Die max. Schütthöhe ist von mehreren Faktoren der Bodenbeschaffenheit, wie Feuchtigkeit, Kornverteilung usw. abhängig.

Für diesen Wert eine exakte Angabe zu machen ist deshalb nicht möglich.

**Empfehlung:** Im Einzelfall die max. Schütthöhe durch Verdichtungsversuche und Bodenproben ermitteln.

### Verdichtung am Hang

Folgende Punkte sind beim Verdichten an geneigten Flächen (Hänge, Böschungen) zu beachten:

- \* Steigungen nur von unten anfahren (eine Steigung, die man problemlos bergauf bewältigt, ist auch bergab gefahrlos zu fahren).
- \* Der Bediener darf nie in Fallrichtung stehen (s. Kap. Sicherheitshinweise).
- \* Max. Schräglage von 20° nicht überschreiten.

**⚠️ ACHTUNG!** Ein Überschreiten dieser Schräglage hätte einen Ausfall der Motorschmierung und damit unweigerlich einen Defekt wichtiger Motorteile zur Folge.

## Starten

Voraussetzungen:

- Öl: Ölstand am Meßstab kontrollieren, wenn notwendig Fuchs Titan Unic 10W40 MC am Einfüllstutzen nachfüllen.
- Kraftstoff: Beim Einfüllen von Dieseldieselkraftstoff in den Kraftstoffstutzen auf peinlichste Sauberkeit achten. Verunreinigungen im Kraftstoff können Betriebsstörungen an der Einspritzanlage und vorzeitiges Verstopfen des Kraftstofffilters verursachen.
- Ölbadluftfilter: Vor Inbetriebnahme Öl einfüllen bis zur "Markierung im Öltopf". Bei starkem Staubanfall Ölbadluftfilter reinigen. Filter im Kraftstoff schwenken, gut ausschleudern und etwa 15 Minuten stehen lassen. Schmieröl wieder auffüllen.

## Erläuterungen zur Dekompressions - Automatik

Zur Erleichterung des Startens ist eine Dekompressions - Automatik vorhanden.

- ☞ **ACHTUNG!** Hebel zur Dekompression darf nur in Pfeilrichtung gedreht werden, da sonst Beschädigung (Bild 1).

## Starten des Motors

- 1) Vollgas geben.
- 2) Dekompressions - Automatik in senkrechter Stellung (wie im Bild 1).
- 3) Startfüllungsknopf ziehen.
- 4) Andrehkurbel in die Andrehmuffe bzw. -klaua einführen (gleitende Stelle ölen).
- 5) Dekompressions - Automatik in Pfeilrichtung ca. 90° drehen, bis ein erstes leichtes "Klicken" den Beginn des automatischen Weiterdrehens anzeigt.
- 6) Seitlich zum Motor stehen (leichter Ausfallschritt), und zwar auf der Seite, auf der die Kurbel im unteren Teil der Drehung zubewegt wird (siehe Bild 2).
- 7) Mit einer Hand an dem Gerät abstützen und mit der anderen Hand Kurbel drehen.

- ☞ **ACHTUNG!** Beim Drehen der Andrehkurbel ist der Kurbelgriff stets fest umgriffen zu halten, um die Gefahr eines plötzlichen Durchrutschens zu vermeiden.

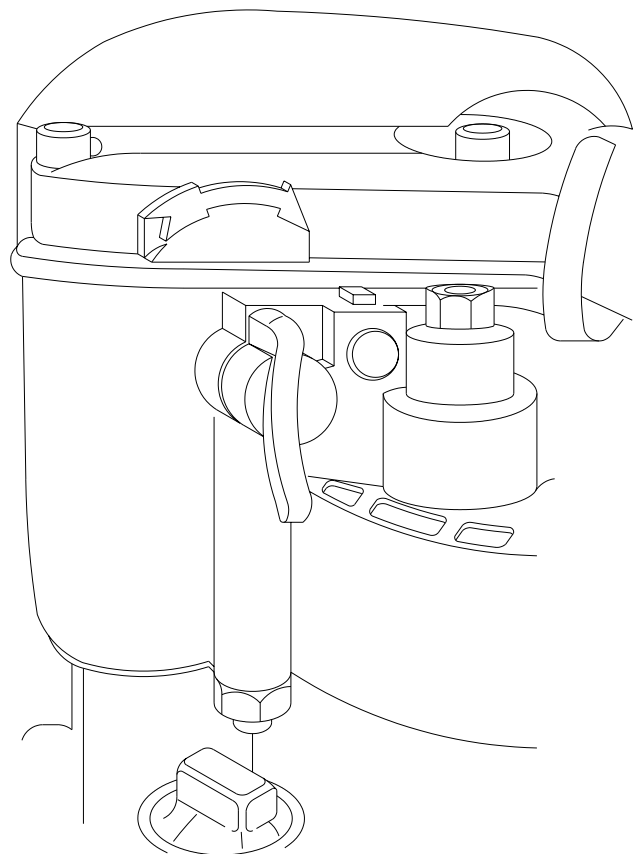
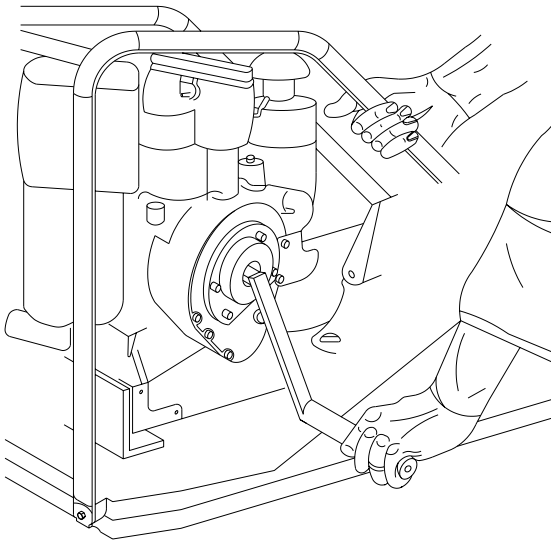


Bild 1

- 8) Handkurbel erst langsam drehen, bis Klinke einrastet. Dann zunehmend schneller drehen.



- 9) Wenn Dekompressions - Automatik in der senkrechten Stellung einrastet, muß die höchstmögliche Geschwindigkeit erreicht sein. Motor springt an und geht auf höchste Betriebsdrehzahl. Startfüllungsknopf geht von selbst zurück.

**⚠ ACHTUNG!** Bei zu langsamem Anwerfvorgang kann der Motor in verkehrter Drehrichtung anlaufen. Dabei wird die Luft durch den Auspuff angesaugt und der Luftfilter dient als Auspuff. Brandgefahr! Motor abstellen und danach neu starten.

Sobald der Motor läuft, Handkurbel abziehen und Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl einstellen. Motor erst nach einer Warmlaufzeit von 7 Minuten belasten.

Bild 2

**⚠ ACHTUNG!** Fremde Starthilfen (z.B. Start - Sprays) sind verboten (auch bei großer Kälte), da sehr gefährlich.

Defekte Kurbeln (z. B. ausgeschlagene Klauen, fehlendes Griffrohr usw.) aussondern und durch neue ersetzen.

**Warnung:** Falsche Handhabung, d. h., alle möglichen und denkbaren Abweichungen von obiger Beschreibung beim Starten kann zu Körperverletzungen führen!

#### Handstart bei großer Kälte: Zusätzliche Hinweise

- Kurbel richtig einstecken, Dekompressions - Automatik in die erste Einraststellung bringen und den Motor "freidrehen" d. h. bei eingeschalteter Dekompression die Handkurbel 10 bis 20 x durchdrehen. Dadurch wird der Drehwiderstand des Motors wegen der Viskositätsänderung des Ölfilmes geringer. Gleichzeitig hört man, daß die Düse sauber (Schnarren) abspritzt (Kraftstoffeinspritzung funktioniert).
- Bei sehr niedrigen Temperaturen (unter  $-5^{\circ}\text{C}$ ) Startöl - Dosiervorrichtung benutzen, bei Motoren mit weniger als ca. 6 kW (8 PS) bis zu 2 Dosierungen, über 6 kW (8 PS) bis zu 3 Dosierungen.

**⚠ ACHTUNG!** Bei Überdosis ergibt sich evtl. ein Zurückpendeln der Kurbel.

Wartungsplan

Ca. 8 Std. nach Erstinbetriebnahme sind die äußeren Schraubverbindungen auf festen Sitz zu prüfen.		
Bauteil	Wartungsarbeiten	Wartungsintervall
Luftfilter	Öltopf auf Ölstand und Verschmutzung prüfen - bei Bedarf reinigen - auffüllen.	täglich
Motoröl	Ölstand prüfen - nachfüllen wenn erforderlich.	
Erreger	Auf Dichtigkeit prüfen.	
Sonstiges	Bowdenzug auf Leichtgängigkeit prüfen.	
Motoröl	Erster Wechsel.	25 h
Erreger	Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.	monatlich
Keilriemen	Keilriemenspannung prüfen - bei Bedarf nachspannen.	
Sonstiges	Befestigungsschrauben von Schutzrahmen und Zentralaufhängung auf festen Sitz prüfen.  Bewegliche, äußere Teile wie Fahrgestell, Laufradachse, Transportarretierung usw. nachfetten.	
Motoröl	Wechseln.	150 h
Motor	Kühlrippen schmutzfrei - bei Bedarf trocken reinigen.  Alle zugänglichen Schraubverbindungen nachziehen.	
Erreger	Ölstand prüfen - nachfüllen wenn erforderlich.	
Erreger	Ölwechsel.	250 h
Ventilspiel	Prüfen, einstellen 0,1 mm bei kaltem Motor.	300 h
Einspritzdüse	Funktionsprüfung - 110 bar.	
Kraftstoff	Filter wechseln.	500 h



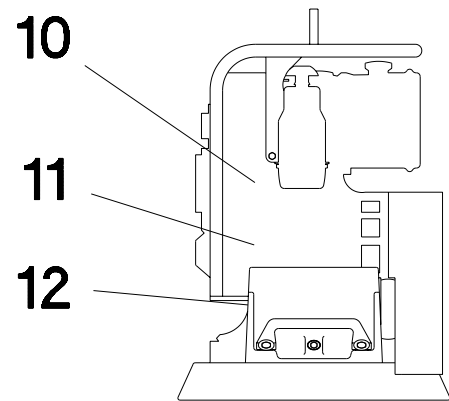
### Motor

Ölstand kontrollieren:

1. Ölstand am Meßstab (11) kontrollieren.
2. Bei zu geringen Ölstand Fuchs Titan Unic 10W40 MC durch Einfüllstutzen (10) einfüllen.

Ölwechsel:

1. Motor warmlaufen lassen.
2. Ablassschraube (12) herausdrehen, Öl ablassen und sachgemäß entsorgen.
3. Ablassschraube hineindrehen.
4. 1,2 l Öl durch Einfüllstutzen einfüllen.



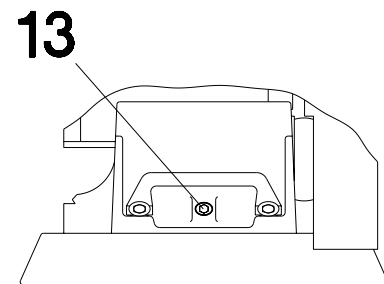
### Erreger

Ölstand kontrollieren:

1. Vibrationsplatte waagrecht stellen.
2. Ölstand ist korrekt, wenn bei geöffneter Einfüllbohrung (13) soeben kein Öl austritt.
3. Ggf. Fuchs Titan Unic 10W40 MC durch Einfüllbohrung einfüllen (Trichter verwenden 0,15 l), bis es aus der Öffnung wieder auszutreten beginnt.
4. Einfüllbohrung verschließen. (Anzugsdrehmoment 100 Nm)

Ölwechsel:

1. Einfüllbohrung öffnen.
2. Vibrationsplatte kippen und so lange gekippt halten, bis das Öl ausgelaufen ist. Altöl auffangen und sachgemäß entsorgen.
3. Vibrationsplatte waagrecht stellen.
4. Durch Einfüllbohrung (0,15 l) Fuchs Titan Unic 10W40 MC einfüllen, bis es aus der Öffnung wieder auszutreten beginnt.
5. Einfüllbohrung verschließen. (Anzugsdrehmoment 100 Nm)




**⚠️ ACHTUNG!** Nicht zu viel Öl einfüllen!

## Montagehinweis

Erreger auf Grundplatte aufsetzen mit Schrauben und Hochspannungsscheiben montieren. (Hochspannungsscheiben so montieren, das der große Auflagebund in der Plansenkung am Erregergehäuse liegt; Schraubenzugsdrehmoment von 21 mkp unbedingt genau einhalten). Bei leicht angezogenen Schrauben vorher auf Keilriemenflucht ausrichten.

Nach kurzen Probelauf sind die Schrauben nochmals mit dem Anzugsdrehmoment von 21 mkp zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

 **ACHTUNG!** Vor der Montage der Keilriemenscheibe das Aufschieben des Bleches des Keilriemenschutzes nicht vergessen.

## Erregerkeilriemen

### Nachspannen des Keilriemens

Riemenschutz entfernen. Muttern an der Motorkeilriemenscheibe lösen und äußere Keilriemenscheibenhälfte entfernen. Notwendige Anzahl Zwischenscheiben (in der Regel reicht das Entfernen einer Scheibe) herausnehmen. Die entnommenen Zwischenscheiben an den Außenseiten der Keilriemenscheibenhälfte montieren (bei einer Scheibe an der äußeren, bei zwei Scheiben eine an der äußeren und eine an der inneren Keilriemenscheibe usw.). Dadurch wird erreicht, daß die Keilriemenflucht erhalten bleibt.

Federnde Unterlagscheibe so auflegen, daß der große Bund an der Motorkeilriemenscheibe aufliegt, Muttern aufdrehen und unter ständigem Drehen der Motorkeilriemenscheibe abwechselnd anziehen. Maschine kurz laufen lassen. Muttern evtl. nachziehen.

**Motor läuft nicht, oder Motor läuft unregelmäßig**

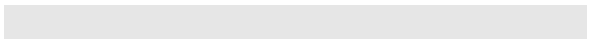
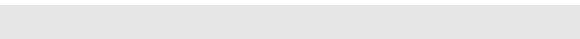
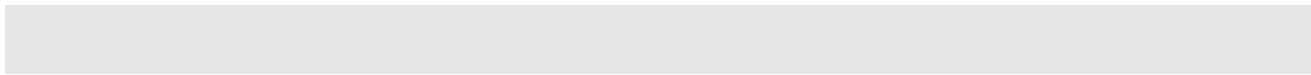
- Ursache/Abhilfe:
- Kraftstoffstand prüfen.
  - Falscher Kraftstoff, oder Kraftstoff ist zu warm.
  - Luftfilter säubern.
  - Gasregulierhebel ist auf "STOP".

**Motor ist schwer zu starten**

- Ursache/Abhilfe:
- Das Schmiermittel des Motors ist zu dick.
  - Kein Kraftstoff.
  - Schmiermittelstand zu hoch.
  - Mehrmenge ist nicht gezogen.  
(Nur bei tiefen Temp.).

**Keine Vibration bei laufendem Motor**

- Ursache/Abhilfe:
- Keilriemenverschleiß prüfen.
  - Kupplungsverschleiß prüfen.



## EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wacker Construction Equipment AG , Preußenstraße 41, 80809 München

bescheinigt, daß das Baugerät:

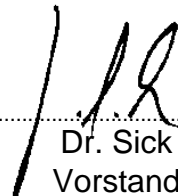
1. Art: **Vibrationsplatte**
2. Typ: **DPS 3050 / DPS 3060**
3. Gerätetypnummer: **0006962 ... / 0006963 ...**
4. absolute installierte Leistung: **4,1 kW**

in Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Bei folgender einbezogener Prüfstelle	Gemessener Schalleistungspegel	Garantierter Schalleistungspegel
<b>Anhang VIII</b>	<b>VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut Zertifizierungsstelle Merianstraße 28 63069 Offenbach/Main</b>	<b>106 dB(A)</b>	<b>108 dB(A)</b>

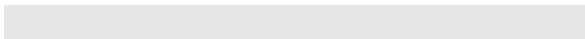
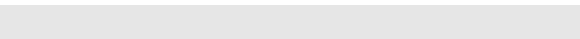
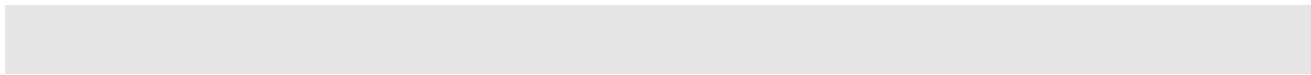
und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

**2000/14/EG**  
**98/37/EG**  
**EN 500-1**  
**EN 500-4**

  
.....  
Dr. Sick  
Vorstand

Bescheinigung bitte sorgfältig aufbewahren





# VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut

VDE VERBAND DER ELEKTROTECHNIK  
ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V.

## ZERTIFIKAT

Registrier-Nummer: 6236/QM/06.97

Hiermit wird bescheinigt, daß das Unternehmen

# WACKER



**Wacker Construction Equipment AG  
Wacker-Werke GmbH & Co. KG**

mit den Standorten

**Hauptverwaltung München  
Preußenstr. 41  
80809 München**

**Produktionswerk Reichertshofen  
Logistikzentrum Karlsfeld  
Vertriebsregionen mit allen Niederlassungen**

ein **Qualitäts-Managementsystem** für die Bereiche

**Maschinenbau  
Baumaschinen**

eingeführt hat und anwendet.

Dieses QM-System erfüllt die Forderungen der folgenden Norm:

**DIN EN ISO 9001:2000**

Dieses Zertifikat ist gültig bis 05.06.2006

**VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut**  
Zertifizierungsstelle

63069 Offenbach/Main, Merianstraße 28  
Datum: 02.06.2003



Das VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut ist von Akkreditierungsstellen des DAR  
akkreditiert nach DIN EN 45012: und unter der EU-Kenn-Nr. 0366 EU-weit notifiziert.









